

Rote Berta



Informationen aus und für Neustadt und seine Weindörfer

**Am 22.03.
Schick
wählen!**

Liebe Neustadterinnen und Neustadter,
hier halten Sie die erste Ausgabe der **Roten Berta**
für 2026 in Händen. Aus dem Inhalt:

- » 150 Jahre SPD Neustadt
- » Claus Schick berichtet aus dem Landtag
- » Bericht aus dem Stadtrat
- » Vorstellung: Claus Schick
– Ihr Kandidat für die Landtagswahl
- » Was ist die SPD? + Darf ich vorstellen?
- » Kinoreihe zum Jubiläum





150 Jahre SPD Neustadt – ein Rückblick auf ein bewegtes Festjahr

Unter dem Motto „**Der Anfang ist gemacht**“ hat die SPD Neustadt in diesem Jahr ihr **150. Jubiläum** gefeiert – mit einem vielfältigen Programm, das Geschichte lebendig machte und gleichzeitig den Blick nach vorn richtete.

Auftakt in der Fußgängerzone

Den Auftakt des Jubiläumsjahres bildete eine einfache, aber symbolträchtige Geste: Am 15. Februar – dem Gründungsdatum des Ortsver-

Der Tag begann mit zwei thematischen Ausstellungen: eine zur Geschichte der SPD Neustadt und eine speziell zu Frauen in der Partei. Alexander Schweitzer eröffnete den offiziellen Teil des Festakts, der vom eigens gegründeten **Chor „RotTöne“** unter Leitung von Silke Schick begleitet wurde. Die Kult-Band „**Die anonyme Giddarischde**“ beschloss den Festtag. Mehrere SPD Ortsvereine aus anderen „Neustadts“ folgten der Einladung, am Festakt teilzunehmen. Die „RotTöne“ blieben über den Tag hinaus aktiv. Auch bei anderen Veranstaltungen zum Festjahr ließ der Chor das musikalische Erbe der Arbeiterlieder lebendig werden.

Erinnerung an Verfolgung in der NS-Zeit

Eine weitere wichtige Veranstaltung als Teil der Feierlichkeiten war das Gedenken an Genoss:innen, die während der NS-Herrschaft in unserer Stadt verfolgt und inhaftiert wurden. Am 16. November lud der Ortsverein zu einer Feierstunde in die Gedenkstätte Quartier Hornbach ein, mit Führung, Vortrag und

stillem Gedenken.

Gesellschaftlicher Austausch und politische Bildung

Das Jubiläumsjahr bot nicht nur Rückblick, sondern auch Austausch: Am 27. September organisierten die SPD-Frauen ein Speed-Dating für Frauen im Mehrgenerationenhaus – ein anregender Rahmen für Vernetzung, begleitet von einem Mittagsimbiss und Kinderbetreu-



ung. Am 26. November stand die bewegte Geschichte der Neustadter SPD im Mittelpunkt. In der Alten Winzinger Kirche informierten Michael Landgraf und Hans-Jürgen Hemmerling über die „Historie der Arbeiterbewegung und der Partei“, der viele Interessierte anlockte.

In einem „**Roten Rundgang**“ wurde zu historisch bedeutsamen Orten der SPD-Geschichte in Neustadt eingeladen.

Das „Rote Menü“ und weitere Aktionen

Viel Spaß und Kulinarisches gab es beim „**Roten Menü**“, das in der Volkshochschule Neustadt gekocht und gemeinsam verzehrt wurde. **Ausstellungen zu „150 Jahre SPD Neustadt“** und den „**Frauen in der SPD**“ und eine **Kino-filmreihe** unter dem Titel „**Freiheit – Solidarität – Würde**“ rundeten das Jubiläumsjahr ab.

Festschrift als bleibendes Erbe

Zur Dokumentation des Jubiläums wurde von Michael Landgraf die Festschrift „**Demokratisch und Sozial. 150 Jahre SPD Neustadt** an der Weinstraße“ verfasst. In ihr spiegelt sich die Parteigeschichte der SPD in Deutschland

und in Neustadt wider. Sie kann weiter über die SPD Neustadt bezogen werden.

Ausblick

Mit dem Jubiläumsjahr hat die SPD Neustadt nicht nur zurückgeblickt, sondern auch neue Impulse gesetzt: für Teilhabe, Erinnerung und solidarisches Miteinander. Die Bandbreite der Aktionen – von

kulturellen Veranstaltungen über politische Bildung bis hin zur Vernetzung – zeigt: Die Sozialdemokratie in Neustadt ist lebendig und zukunftsgerichtet. Das 150-Jährige war mehr als ein Rückblick – es war ein Aufbruch. Eine klare Haltung, sozial und demokratisch, ist wichtiger denn je. //



eins im Jahr 1875 – gab es am SPD-Infostand in der Neustadter Fußgängerzone Kuchen und Gebäck für alle Passantinnen und Passanten.

Festakt im Saalbau – 150 Jahre SPD Neustadt am 8. Juni 2025

Die zentralen Feierlichkeiten glänzten mit prominenten Stimmen der SPD. Am 8. Juni fand im Saalbau Neustadt der Höhepunkt unseres Jubiläums statt, der große Festakt.



Weil die Politik die Menschen verstehen muss...

von Claus Schick

Ich freue mich immer, wenn die SPD Neustadt eine neue Ausgabe der „Roten Berta“ herausbringt. Sie gibt mir die Gelegenheit, den Neustadterinnen und Neustadtern über meine Arbeit im Mainzer Landtag zu berichten. Denn ich bin dort für alle Menschen aus unserem Wahlkreis tätig.



In diesem Bericht konzentriere ich mich auf die Themen meiner Ausschussarbeit. Darüber hinaus engagiere ich mich natürlich auch in vielen weiteren Bereichen, die für unsere Region wichtig sind oder an mich herangetragen werden.

Ein zentrales Thema ist die **Landwirtschaft**, die auch bei uns vor großen Herausforderungen steht. Vom Gemüseanbau im Gäu bis zum Weinbau am Haardtrand kämpfen Landwirte und Winzer:innen mit Pflanzenkrankheiten, Schädlingen und steigendem Wettbewerbsdruck. Beim Pflanzenschutz müssen wir sorgfältig zwischen Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit,

Naturschutz und internationalem Wettbewerb abwägen. Einfache Antworten gibt es hier nicht – notwendig sind sachliche Diskussionen und tragfähige Kompromisse.

Auch der **Weinbau** steht unter Druck, etwa durch veränderte Konsumgewohnheiten. Für mich ist Wein ein Genussmittel, gleichzeitig müssen wir uns kritisch mit gesundheitlichen Aspekten auseinandersetzen. Winzerinnen und Winzer sowie der Weincampus in Mußbach arbeiten hier bereits an innovativen Lösungen. Der Blick in andere Regionen, etwa auf den wasserintensiven Gemüseanbau in Spanien, zeigt, dass wir nachhaltige Wege für die Zukunft finden müssen. Dazu bin ich im engen Austausch mit Verbänden und Betrieben vor Ort. Weitere wichtige Themen im Landwirtschaftsausschuss waren Waldschutz und das neue Jagdgesetz, bei dem ein ausgewogener Kompromiss gelungen ist.

Im **Wissenschaftsausschuss** setze ich mich für ein zukunftsfähiges und innovationsstarkes Rheinland-Pfalz ein. Gerade als Nicht-Akademiker ist es mir wichtig, auch diese Perspektive einzubringen. Themen sind unter anderem der Sanierungsbedarf an Hochschulen sowie länderübergreifende Kooperationen bis nach Frankreich. Zudem unterstütze ich die Entwicklung neuer Technologien und die Stärkung regionaler Einrichtungen wie des Krankenhauses in Neustadt, des DLR und des Weincampus.

Als **religionspolitischer Sprecher** war letztes Jahr das neue Bestattungsgesetz ein Schwerpunkt für mich. Mit dem Gesetz konnten wir

die Bedürfnisse unterschiedlicher Religionsgemeinschaften und vieler Bürgerinnen und Bürger endlich berücksichtigen. Der Dialog mit Religionsgemeinschaften ist mir wichtig. Dabei muss klar sein, dass Extremismus und Menschenfeindlichkeit auch unter dem Deckmantel religiöser Begründung keine Rechtfertigung haben.

Besonders am Herzen liegt mir der **Petitionsausschuss**. Hier befassen wir uns direkt mit Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. Ich ermutige alle, sich bei Problemen mit Behörden an die Bürgerbeauftragte des Landtags zu wenden. Es ist sehr erfüllend, Menschen auf diesem Weg konkret helfen zu können.

Seit über drei Jahren verrete ich Sie im Landtag. Als zweifacher Opa setze ich mich für eine gute Zukunft für kommende Generationen ein. Viele Projekte in unserer Region – von Schulen über Stadtentwicklung bis zur Landesgartenschau – wären ohne Landesförderung nicht möglich. Diese Arbeit möchte ich fortsetzen. Die Entscheidung darüber treffen Sie bei der **Landtagswahl im März 2026** mit Ihrer **Erststimme**. //

SCHICK wählen!





Neustadt begeistert. Wir sind Neustadt begeistert! Die SPD im Stadtrat

Politik in Neustadt heißt für die SPD: gestalten statt verwalten – auch dann, wenn es unbequem wird

Im Stadtrat Neustadt ist die SPD-Fraktion mit sieben Mitgliedern vertreten. Bürgerinnen und Bürger, die von Ihnen gewählt wurden, um Ihre Interessen und die unserer Stadt insgesamt zu vertreten. Was macht unsere Fraktion im Stadtrat? Hier einige wichtige Punkte aus dem vergangenen Jahr.

Bürgerbeteiligung: Von uns gefordert, von anderen blockiert

Die SPD-Fraktion hat beantragt, den städtischen Haushalt vollständig online zugänglich zu machen und Bürgerinnen und Bürger aktiv an der Finanzplanung zu beteiligen. Transparenz, Vorschlagsrecht und Online-Abstimmung, ein moderner Ansatz für mehr Mitwirkung.

Die Mehrheit im Stadtrat und die Verwaltung haben diesen Vorschlag abgelehnt. Wir halten ihn weiterhin für richtig. Wer Beteiligung ernst meint, muss sie auch zulassen.

Ohne Einnahmen keine Investitionen

Neustadt liegt bei den Gewerbesteuer-einnahmen pro Einwohner deutlich unter dem Durchschnitt vergleichbarer Städte. Das schränkt die Handlungsfähigkeit der Stadt ein.

Deshalb unterstützt die SPD konsequent die Gewerbeentwicklung, mit klarer Planung und geeigneten Flächen. Wer will, dass Neustadt investieren kann, muss auch Arbeitsplätze ermöglichen.

Bezahlbares Wohnen ist eine Frage der Gerechtigkeit

Gleichzeitig bleibt bezahlbarer Wohnraum ein zentrales Thema. Die SPD bringt sich seit Jahren mit konkreten Konzepten in Arbeitskreise und Planungsverfahren ein.

Unsere Haltung ist eindeutig: Die Stadt muss steuern, wo Wohnraum entsteht und zu welchen Konditionen. Bodenspekulation und Flächenhortung lösen keine Wohnungsprobleme, sie verschärfen sie.

Zukunft planen und nicht einfach vertagen

Mit dem neuen Flächennutzungsplan wurden im letzten Jahr wichtige Weichen für die langfristige Entwicklung Neustadts gestellt: bei Wohnen, Gewerbe, Grünflächen und Landwirtschaft. Diese Entscheidungen waren notwendig – und nicht immer bequem.

Auch beim Mobilitätskonzept, der Wirtschaftsstrategie und der kommunalen Wärmeplanung hat die SPD konstruktiv mitgearbeitet und auf realistische, umsetzbare Lösungen gedrängt.

Wärmeplanung: Orientierung statt Verunsicherung

Die kommunale Wärmeplanung schafft Klarheit darüber, welche Heizlösungen in welchen Stadtteilen realistisch sind. Sie verpflichtet Sie aktuell nicht zu irgendeiner Technologie, gibt aber Planungssicherheit. Wer heute Entscheidungen treffen muss, braucht Fakten und keine Schlagzeilen.

2026: Verantwortung übernehmen

Wir haben die Entscheidung, das Gelände des ehemaligen Hertie zu kaufen, unterstützt. So kann die Ruine aus dem Stadtbild entfernt werden. Nun sehen wir es als unsere Aufgabe, dass sich hier langfristig etwas Positives für die Neustadterinnen und Neustadter entwickelt. Auch andere „Baustellen“ müssen weiter verfolgt werden, wie z.B. die Sanierung und Nutzung des Klemmhofs und die Neuaufstellung der städtischen Tourismus-Gesellschaft. Die Entwicklung am Bahnhof muss weiter gehen und wir müssen uns um die Erweiterung der Grundschulen oder einen Neubau kümmern. Die Gewerbeentwicklung, die Entwicklung der Weindörfer, bezahlbarer Wohnraum und die Steigerung der Energieeffizienz in der Stadt bleiben auch in 2026 wichtige Themen.

SPD Neustadt: Klar in der Sache, verlässlich in der Arbeit

Nicht jede gute Idee findet sofort eine Mehrheit. Aber wir bleiben dran: sachlich, hartnäckig und mit dem Anspruch, Neustadt nach vorne zu bringen.

Was sind Ihre Themen für 2026? Informieren Sie uns! Wir setzen uns im Stadtrat für gute Konzepte ein. //



Die SPD Neustadt trauert um **Volker Ruck**. Volker war ein Garant der Kontinuität und Verlässlichkeit in der SPD. Wir haben mit ihm einen engagierten und ehrlichen Genossen verloren, der über Jahre in Mußbach und seit dem Zusammenschluss im Ortsverein Neustadt Verantwortung übernommen hat. Seine sachliche und auch mahnende Stimme, die so wertvoll war, wird uns fehlen.



Interview mit Claus Schick - MdL

Sprechen Sie mich an:
Claus Schick, MdL
Maximilianstraße 31
67433 Neustadt

Tel. 06321 6002315
claus.schick@spd.landtag.rlp.de

Was motiviert Dich, Dich als Abgeordneter zu bewerben?

Unsere Region muss beim Land gut vertreten sein. Das sollte jemand machen, der vor Ort verwurzelt und auch präsent ist. Wer Abgeordneter sein möchte, muss sich auf den Wahlkreis und die Menschen dort konzentrieren. Da geht es nicht um persönliche Karriereplanung, sondern um den Fokus auf den Wahlkreis. Mich motiviert, dass man im Landtag etwas für die Menschen vor Ort erreichen kann.

Was sind für Dich die größten Herausforderungen für RLP in den nächsten Jahren?

Nur weil jetzt gerade eine Legislaturperiode abgelaufen ist, heißt das nicht, dass die Arbeit des Landtags abgeschlossen ist. Es gibt viel zu tun. Wir müssen die Bildungspolitik weiter so gestalten, dass wir für alle die richtigen Angebote haben und alle mitnehmen können. Bildung hat den Auftrag, allen ein gutes Leben zu ermöglichen.

Bei der wirtschaftlichen Entwicklung müssen wir weiter an Zukunftstechnologien wie der Biotechnologie und Digitalisierung arbeiten. Auch die Zukunft der Chemieindustrie ist wichtig für unser Land. Für unsere Region ist die Turbo-Gewerbeflächenplanung der Landesregierung eine gute Antwort, gerade auf die Frage der Entwicklung von Neustadt. In der Wirtschaftsentwicklung, aber auch für unsere Kulturlandschaft, liegt für mich ein Schwerpunkt auf dem Weinbau, der Landwirtschaft und dem Wald. Diese sind nicht nur wichtig für unser Selbstverständnis, sondern auch für unsere Landschaft und den Tourismus. Um noch ein Beispiel zu nennen: Die Zukunft der Energieversorgung muss klimagerecht sein. Aber auch sozial gerecht. Energieversorgung und

Wohnungsbau müssen bezahlbar sein.

Welche Schwerpunkte möchtest Du in der nächsten Legislatur setzen?

Ich werde mich weiter für die Landwirtschaft und den Weinbau engagieren. Wichtig ist mir auch die Arbeit im Petitionsausschuss, da kann ganz direkt und konkret etwas für die Menschen getan werden. Auch wenn ich nicht studiert habe, werde ich mich weiter im Wissenschaftsausschuss einbringen. Es ist gut, wenn auch ein „externer“ Blick auf die Wissenschaftswelt dort dabei ist.

Mir ist es auch ein Anliegen, dass wir beim Bürokratieabbau weiter kommen.

Das sind ein paar allgemeine Schwerpunkte. Wichtiger sind konkrete Projekte. Ich möchte mich einsetzen für den Krankenhausneubau in Neustadt und die Landesgar-

tenschau. Der Schul- und der Kita-Bau sind in der ganzen Region wichtig. Wie auch die Frage der finanziellen Ausstattung der Kommunen. Themen wie die Dorfentwicklung, der Glasfaserausbau, die Halle in Deidesheim und die Entwicklung des Hambacher Schlosses sind weitere konkrete Aufgaben.

Und noch eines ist mir wichtig: Ich möchte weiter dafür sorgen, dass die Bedürfnisse der Menschen vor Ort von der Politik in Mainz verstanden werden.

Du kennst Alexander Schweitzer recht gut. Warum findest Du, er sollte weiter Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz sein?

Alexander Schweitzer sollte unser Ministerpräsident bleiben, weil er verlässlich ist, nahbar und Probleme nicht kleinredet. Er erkennt

Herausforderungen klar an – und bietet zugleich konkrete Lösungen an. Ich habe ihn als einen Ministerpräsidenten erlebt, der zuverlässig führt, sich aber gleichzeitig mit uns Abgeordneten auf Augenhöhe austauscht. Und der die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger ernst nimmt – nicht zur Seite schiebt, sondern anspricht und anpackt.

Zugleich hat er inzwischen auch im Kreis der Ministerpräsidenten und im Bundesrat ein gehöriges Gewicht – und kann diese Stimme zum Wohle von Rheinland-Pfalz wirksam einsetzen.

Wie kann man Dir Anregungen oder Fragen zukommen lassen?

Mir ist wichtig, dass die Menschen wissen: Man kann mich immer erreichen. Das war schon immer meine Devise, ob als Nachbar, als Stadtrat, Ortsvorsteher oder Abgeordneter – und das soll auch so bleiben.

Ob per Facebook, Instagram, E-Mail, direkt übers Handy oder persönlich: Meine Kontaktdaten sind nicht versteckt. Und wer mir schreibt, bekommt in der Regel auch eine Antwort – weil ich meine Aufgabe so verstehe: nah dran und zuverlässig.

Zum Schluss noch ein paar persönliche Fragen. Was isst und was kochst Du am liebsten?

Am liebsten esse und koche ich Pfälzer Gerichte in allen Variationen. Und im Sommer laufe ich am Spießbratengrill zur Höchstform auf. Wer meinen Spießbraten schon einmal probieren durfte, weiß: Das ist bei mir echte Leidenschaft.

Lieber Anzug oder Blaumann?

Beides. Der Blaumann ist mir nicht fremd –

und meine Frau sagt, dass ich im Anzug auch ansehnlich wäre 😊. Der Anzug gehört auch dazu, wenn es im Plenum um Entscheidungen geht. Und in beiden fühle ich mich wohl.

Wer ist Dein Lieblingsheld oder Deine Lieblingsheldin in der Geschichte und heute?

Einen einzelnen Lieblingshelden habe ich nicht. Mich beeindruckten Menschen, die Verantwortung übernehmen und etwas Positives für andere bewirken – in der Geschichte, aber genauso im Alltag: im Ehrenamt, bei Feuerwehr und Rettungsdiensten, in der Pflege oder in unseren Vereinen. Meine Kinder engagieren sich bei der Feuerwehr und in diversen Vereinen, ich habe als Abgeordneter immer wieder Arbeitstage mit dem Rettungsdienst, der Polizei oder der Straßenreinigung verbracht. Ich weiß, was diese Menschen leisten, das sind für mich meine Lieblingshelden.

Wenn Du nicht Politiker wärst, was wäre Deine Lieblingstätigkeit?

Ich habe in der Vergangenheit immer gezeigt, dass ich mich in neue berufliche Situationen schnell und gründlich einarbeiten kann. Mein erlernter Beruf als Energieanlagen-Elektroniker ist mein Fundament – aber ich habe mich auch auf andere Aufgaben eingestellt und darin Erfüllung gefunden.

Dazu gehört für mich ganz selbstverständlich auch Verantwortung in der Familie: Ich habe vier Kinder großgezogen und in der Zeit, in der ich einen großen Teil der Familienarbeit übernommen habe, meiner Frau ihre berufliche Entwicklung ermöglicht.

Ob als Handwerker, als Politiker oder in der Familienarbeit: Ich habe immer mein Bestes gegeben – und das werde ich auch in Zukunft tun, egal wohin mich der Weg noch führt. //





Hallo Kinder! Was ist eigentlich die



SPD ist die Abkürzung für
„**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**“.

Was ist Sozialdemokratie?
Sozialdemokratie möchte, dass eine Gesellschaft **fair und freundlich** für alle ist. Jeder und jede sollen **Unterstützung** bekommen, wenn Unterstützung gebraucht wird. Und jede und jeder soll sich so für die Gesellschaft einbringen, wie er oder sie kann.

Stell dir vor, eine Gesellschaft ist wie eine große Schulklasse. Sozialdemokratisch wäre, wenn in der Klasse **alle mitmachen und mitentscheiden** dürfen. Niemand soll ausgeschlossen werden, wer Hilfe braucht, bekommt sie. Und wer etwas gut kann, hilft den anderen, besser zu werden und alle tragen zusammen dazu bei, dass es allen gut geht.

Wer kann da mitmachen?

In Deutschland kann **jeder und jeder mitmachen**, wenn es darum geht, wie unser Land aussehen soll. Am besten geht das, wenn man in einer Partei oder in einem Wählerverein dabei ist. Da kann man seine eigenen Ideen einbringen. Außerdem kann man bei Wahlen die Partei wählen, die am besten zu den eigenen Ideen passt.

Du kannst in Deutschland erst ab 18 Jahren wählen. Die SPD möchte zwar, dass Du schon ab 16 Jahren wählen kannst, aber wir konnten die anderen Parteien davon noch nicht überzeugen. Mitglied einer Partei kann man mit 14 oder 16 Jahren werden. Wenn Dich das interessiert, informiere Dich gut über die verschiedenen Parteien und wähle die aus, die am besten zu Dir passt.

Sozialdemokratie bedeutet:

- ☺ Alle Menschen sind gleich viel wert.
- ☺ Der Staat achtet darauf, dass niemand zu arm ist und niemand zu viel Macht hat und dass alle anständig leben können.
- ☺ Der Staat sorgt dafür, dass alle gute Voraussetzungen bekommen (z.B. eine gute Schule und Ausbildung), um erfolgreich zu werden.
- ☺ Wem es besser geht, der hilft dabei, dass die Menschen Unterstützung bekommen, denen es nicht so gut geht (z.B. für Schule, Krankenhäuser oder Spielplätze).
- ☺ Alle dürfen mitbestimmen, zum Beispiel durch Wahlen.



Sozialdemokratie will, dass es gerecht zugeht und alle gut leben können.

++ Darf ich vorstellen? ++

→ Susanne Stürtz

- Mitglied des Ortsvereins Neustadt
- Ortsgruppensprecherin Mußbach
- Ersatzkandidatin Landtagswahl

→ Wie lange bist Du in der SPD?

Seit 2015.

→ Warum bist Du in der SPD?

Weil ich soziale Gerechtigkeit, Solidarität und Freiheit aktiv mitgestalten möchte.

→ Was sind Deine Lieblingstugenden?

Konsequenz und Beharrlichkeit

→ Was macht Dich glücklich?

Zeit mit Familie und Freunden

→ Welche schlechte Eigenschaft hättest Du lieber nicht?

Meine Ungeduld

→ Welche historische Persönlichkeit beeindruckt Dich?

Sophie Scholl: Ihr Mut beeindruckt mich sehr.

→ Dein:e Lieblingsautor:in? Maler:in? Komponist:in?

Elizabeth George

→ Dein:e Lieblingsheld:in in der Fiktion?

Pippi Langstrumpf

→ Dein:e Lieblingsheld:in der Wirklichkeit?

Alle Menschen, die nicht wegschauen, sondern in kritischen Situationen Zivilcourage beweisen.

→ Was war die größte Veränderung in Deinem Leben?

Ein Skiunfall vor drei Jahren hat mir gezeigt, was wirklich wichtig ist – dass der Körper gesund ist und gut funktioniert!

→ Was ist Deine Lieblingsbeschäftigung?

Lesen, mit meinen Hunden kuscheln und Zeit mit meinen Liebsten verbringen.

→ Was verabscheust Du am meisten?

Heuchelei, Niedertracht und Gewalt

→ Was möchtest Du für Neustadt erreichen?

Ich wünsche mir, dass alle Neustadter stolz darauf sind, in dieser wunderschönen Stadt zu leben, dass die Landesgartenschau 2028 ein großer Erfolg wird und auch in der Zukunft positive Auswirkungen auf Neustadt und seine Bürger hat.



Susanne Stürtz



Freiheit Solidarität Würde

Kinoreihe zu 150 Jahre SPD Neustadt

02.03. Rosa Luxemburg - FSK 12

10.03. Norma Rae — FSK 12
Eine Frau steht ihren Mann

23.03. Ich, Daniel Blake - FSK 6

im **Roxy Kino** Neustadt | jeweils 19 Uhr

Sonderpreise: 9,- | Sen. 8,- | Schüler 5,-

Save the Date:

13.06. Sommerfest der SPD Neustadt
in Geinsheim

IMPRESSUM

ViSP:

SPD-Ortsverein Neustadt a. d. Weinstraße
Viola Küßner + Marc-Finn Klein | Maximilianstraße 31 | 67433 Neustadt
Tel. 06321 393820 | kontakt@spd-nw.de

Redaktion: Viola Küßner, Dr. Andreas Böhringer, Matthias Ibelshäuser

Bilder: SPD | SPD RLP-Susie Knoll | privat / KI
Satz, Layout, Montage: mi | MARKETING + WERBUNG | www.ibelshaeuser.de

